

03. Mai 2012

'RESEARCH NEVER STOPS'

info@evotec.com | www.evotec.com

Für weitere Informationen

Dr. Werner Lanthaler
Vorstandsvorsitzender
+49.(0)40.560 81-242
+49.(0)40.560 81-333 Fax
werner.lanthaler@evotec.com

Evotec AG
Manfred Eigen Campus
Essener Bogen 7
22419 Hamburg (Deutschland)

Evotec AG unterzeichnet mehrjährige Vereinbarung mit „The United States Environmental Protection Agency (EPA)“

Hamburg, Deutschland – 03. Mai 2012: Evotec AG (Deutsche Börse: EVT, TecDAX) gab heute eine mehrjährige Vereinbarung im Bereich Compound-Management mit der amerikanischen EPA bekannt. Der Vertrag sieht eine Laufzeit von fünf Jahren vor, und der Gesamtwert beträgt 7,7 Mio. € (etwa 10 Mio. US-\$).

Im Rahmen der Vereinbarung unterstützt Evotec mittels ihrer operativen Einheit in San Francisco die Chemikalien-Beschaffung, Analytik, Probenvorbereitung und das Proben-Management für EPAs „National Computational Center for Toxicology (NCCT)“. Diese Dienstleistungen dienen der Darstellung der Bioaktivität von EPAs Substanzbibliothek mit Namen ToxCast™ (beinhaltet bevorzugt umweltrelevante Chemikalien).

Dr. Mario Polywka, Chief Operating Officer von Evotec, kommentierte: „Gefolgt vom ursprünglichen Vertrag aus dem Jahr 2007 sind wir sehr erfreut, dass die amerikanische EPA Evotec erneut mit Unterstützung der „National Computational Center for Toxicology (NCCT)“ für das Management ihrer Substanzkollektion ausgewählt hat. Wichtige effiziente wissenschaftliche Infrastrukturen wie das Compound Management gehören zu den wesentlichen Bestandteilen im „EVT Execute“-Angebot und wir freuen uns, die EPA bei ihren anhaltenden Bemühungen potentielle Toxizität von umweltrelevanten Chemikalien vorherzusagen, zu unterstützen. Dieser Vertrag bietet Evotec weiterhin langfristige Einnahmen und Profitabilität für ihren Bereich Compound-Management in San Francisco, welches im Jahr 2011 von BioFocus übernommen wurde.“

ÜBER EVOTEC AG

Evotec ist ein Wirkstoffforschungs- und -entwicklungsunternehmen, das in Forschungsallianzen und Entwicklungspartnerschaften mit führenden Pharma- und Biotechnologieunternehmen innovative Ansätze zur Entwicklung neuer pharmazeutischer Produkte zügig vorantreibt. Wir sind weltweit tätig und bieten unseren Kunden qualitativ hochwertige, unabhängige und integrierte Lösungen im Bereich der Wirkstoffforschung an. Dabei decken wir alle Aktivitäten vom Target bis zur klinischen Entwicklung ab. Durch das Zusammenführen von erstklassigen Wissenschaftlern, modernsten Technologien sowie umfangreicher Erfahrung und Expertise in wichtigen Indikationsgebieten wie zum Beispiel Neurowissenschaften, Schmerz, Stoffwechselerkrankungen, Krebs und Entzündungskrankheiten, ist Evotec heute einzigartig positioniert. Evotec arbeitet in langjährigen Forschungsallianzen mit Partnern wie Boehringer Ingelheim, CHDI, Genentech, MedImmune/Astra Zeneca oder Ono Pharmaceutical zusammen. Darüber hinaus verfügt das Unternehmen über Entwicklungspartnerschaften und über eine Reihe von eigenen Wirkstoffkandidaten in der klinischen sowie in der präklinischen Entwicklung. Dazu gehören Partnerschaften mit Boehringer Ingelheim, MedImmune und

Andromeda (Teva) im Bereich Diabetes und mit Roche auf dem Gebiet der Alzheimer'schen Erkrankung. Weitere Informationen finden Sie auf unserer Homepage. www.evotec.com.

ÜBER EPA

EPAs "Computational Toxicology Research (CompTox)" ist Teil des größeren [Chemical Safety for Sustainability Research Programs](#). CompTox forscht nach neuen Wegen, die seit langem bestehenden Schwierigkeiten zur Sicherheit von Chemikalien zu bewältigen. Hier geht es im Besonderen um die Beurteilung der möglichen Risiken für die Gesundheit von Mensch und Umwelt. Es befinden sich zum Beispiel über 80.000 Chemikalien in der [Toxic Substance Control Act \(TSCA\) Inventory](#), aber nur für eine geringe Anzahl sind detaillierte Informationen über Toxizitätsuntersuchungen verfügbar. Herkömmliche chemische Tests zur Toxizität sind kosten- und zeitintensiv und benötigen eine große Anzahl an Versuchstieren.

CompTox betreibt innovative Forschung, die die Fortschritte in der Molekularbiologie, Chemie und Informatik einbezieht, um effektiver und effizienter die Chemikalien nach Risiko einzuordnen. Für die Beurteilungen werden chemische Screening-Daten des [ToxCast](#) Forschungsprogramms und zusätzliche Entscheidungshilfen zur Chemikalienbewertung herangezogen. EPA führte ToxCast im Jahr 2007 ein, um Möglichkeiten zu entwickeln, potentielle Toxizität vorherzusagen und um einen kosteneffizienten Ansatz zu entwickeln, tausende von Chemikalien zu priorisieren, die eine Toxizitätsprüfung benötigen. Toxcast nutzt erweiterte wissenschaftliche Methoden, die helfen sollen, zu verstehen, wie Vorgänge im menschlichen Körper durch Chemikalienbelastung beeinflusst werden und welche Belastung wahrscheinlich die höchste gesundheitsschädigenden Auswirkungen haben könnten. Toxcast beinhaltet über 650 modernste Schnelltests (Hochdurchsatz Tests), mit denen 2.000 umweltrelevante Chemikalien auf potentielle Toxizitäten untersucht werden.

ZUKUNFTSBEZOGENE AUSSAGEN

Diese Pressemitteilung enthält bestimmte vorausschauende Angaben, die Risiken und Unsicherheiten beinhalten. Derartige vorausschauende Aussagen stellen weder Versprechen noch Garantien dar, sondern sind abhängig von zahlreichen Risiken und Unsicherheiten, von denen sich viele unserer Kontrolle entziehen, und die dazu führen können, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von denen abweichen, die in diesen zukunftsbezogenen Aussagen in Erwägung gezogen werden. Wir übernehmen ausdrücklich keine Verpflichtung, vorausschauende Aussagen hinsichtlich geänderter Erwartungen der Parteien oder hinsichtlich neuer Ereignisse, Bedingungen oder Umstände, auf denen diese Aussagen beruhen, öffentlich zu aktualisieren oder zu revidieren.